



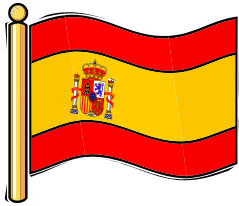
Länderinfos – Spanien



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zu Land, Leute und Kultur	3
2. Das spanische Bildungssystem	6
3. Bewerben in Spanien	8
4. Möglichkeiten, sich auf die spanische Sprache vorzubereiten	10
5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in Spanien	12

Auslandspraktikum in Spanien



Nationalflagge



Wappen

Um während Ihres Praktikums in Spanien mit Land, Leuten, ihren Gewohnheiten und nicht zuletzt mit der neuen beruflichen Umgebung klarzukommen und nicht in das ein oder andere Fettnäpfchen zu treten, ist es wichtig, sich vorab mit grundlegenden Informationen hierzu auseinander zu setzen. Daher haben wir in den nächsten Abschnitten die wichtigsten Fakten zu Land, Leuten und Kultur, Berufsbildungssystem, Bewerbungsverfahren und Jobmöglichkeiten für Sie zusammengefasst.

1. Informationen zu Land, Leute und Kultur

Vorab stichwortartig einige Kurzinfos als Übersicht: s

Offizieller Name:	Königreich Spanien/Reino de España
Bevölkerung:	46,1 Millionen Einwohner (01.01.2008, Ausländeranteil 11,3%)
Klima:	Madrid: Hochlandklima (kastilische Meseta, 680 Meter ü. M.): trocken, kalte Winter, heiße Sommer (bis 40 °C); Küste: Mittelmeer- bzw. Atlantikklima.
Landesfläche:	505.990 km ²
Hauptstadt:	Madrid, 3,3 Mio. Einwohner (Großraum/Autonomieregion 6,0 Mio. Einwohner)
Landessprachen:	Spanisch (Castellano) ist verfassungsmäßige Staatssprache. In den Autonomen Gemeinschaften Baskenland, Galizien, Katalonien und Valencia haben daneben die jeweiligen regionalen Sprachen offiziellen. Rang.
Staatsform:	Parlamentarische Erbmonarchie
Staatsoberhaupt:	König Juan Carlos I, seit 22.11.1975 (S.M. Don Juan Carlos I de Borbón, Rey de España)

Regierungschef:	José Luis Rodríguez Zapatero (seit 17.04.2004)
Parlament:	Zwei-Kammer-System: <ul style="list-style-type: none"> • Abgeordnetenhaus: 350 Sitze, Präsident: José Bono • Senat: 259 Sitze, Präsident: Francisco Javier Rojo
Religion:	Römisch-katholisch (über 90 %)
Nationalfeiertag:	12. Oktober (in Erinnerung an Kolumbus' Entdeckung Amerikas im Auftrag der spanischen Krone)
Telefonvorwahl:	+34
Lebenshaltungskosten:	Im Allgemeinen sind die Lebenshaltungskosten in Spanien akzeptabel. Auch sind sämtliche notwendigen sozialen Dienste bezüglich Gesundheit und Erziehung für die spanische Bevölkerung kostenfrei. Jedoch sind die Wohnkosten in den letzten Jahren stark angestiegen.

Quelle: Auswärtiges Amt: <http://auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen>

Das **soziale Leben** ist in Spanien von großer Bedeutung: **Familie** und Freunde besitzen bei den meisten Spaniern oberste Priorität. Die berühmte spanische Spontaneität, Offen- und Lockerheit spiegelt sich besonders in manchen **Verhaltensweisen** und in der Sprache wider. So wundern Sie sich beispielsweise nicht über Körperkontakt bei **Begrüßungen** in Form von Küssen oder Umarmungen – obwohl offiziell ein Handschlag üblich ist – oder auch, wenn Sie mitten in einem Gespräch unterbrochen werden. Als **Anrede** wird oft nur Señora, Señorita oder Señor verwendet. Der Unterschied zwischen Frau und Fräulein besteht nach wie vor.

Als **Gastgeschenk** sind Blumen, eine Flasche Wein oder Pralinen gern gesehen.

Im **Berufsleben** wird auf Pünktlichkeit großen Wert gelegt, während es zu privaten Verabredungen eher üblich ist, eine halbe bis zu einer Stunde zu später zu erscheinen.

Die **Mahlzeiten** werden in Spanien wesentlich später als bei uns in bestimmten Zeiträumen, aber zu keinen festen Zeiten, eingenommen, was vor allem Deutschen immer wieder ungewöhnlich erscheinen kann: Zu Mittag gegessen wird zwischen 13:30 und 15:30 Uhr, das Abendabendessen kommt zwischen 21:00 und 23:00 Uhr auf den Tisch.

Diese „verspäteten Tatsachen“ übertragen sich auch auf Spaniens populäres Nachtleben: Bars und Diskotheken schließen erst in den Morgenstunden. Auch aus diesem Grund – und nicht ausschließlich wegen des Tourismus – hat sich das

Hotel- und Gaststättengewerbe zu einem der stärksten Sektoren der spanischen Wirtschaft entwickelt.

Geschäfte haben i. d. R. von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet, Einkaufszentren noch länger.

Betrachtet man **Kunst- und Kulturschätze** Spaniens sowohl historisch als auch aktuell, kann man das Land als ausgesprochen reich bezeichnen, und dies gilt nicht nur für die Metropolen Madrid und Barcelona. So wurde beispielsweise Santiago de Compostela im Jahr 2000 oder Salamanca im Jahr 2002 als Kulturhauptstadt Europas gewählt (Madrid im Jahr 1992). Auch Festivals und Volksfeste sind in Spanien von großer Bedeutung, nicht selten mit religiösem Hintergrund.

Weitere Informationen zu Spanien finden Sie u. a. hier:

Auswärtiges Amt:

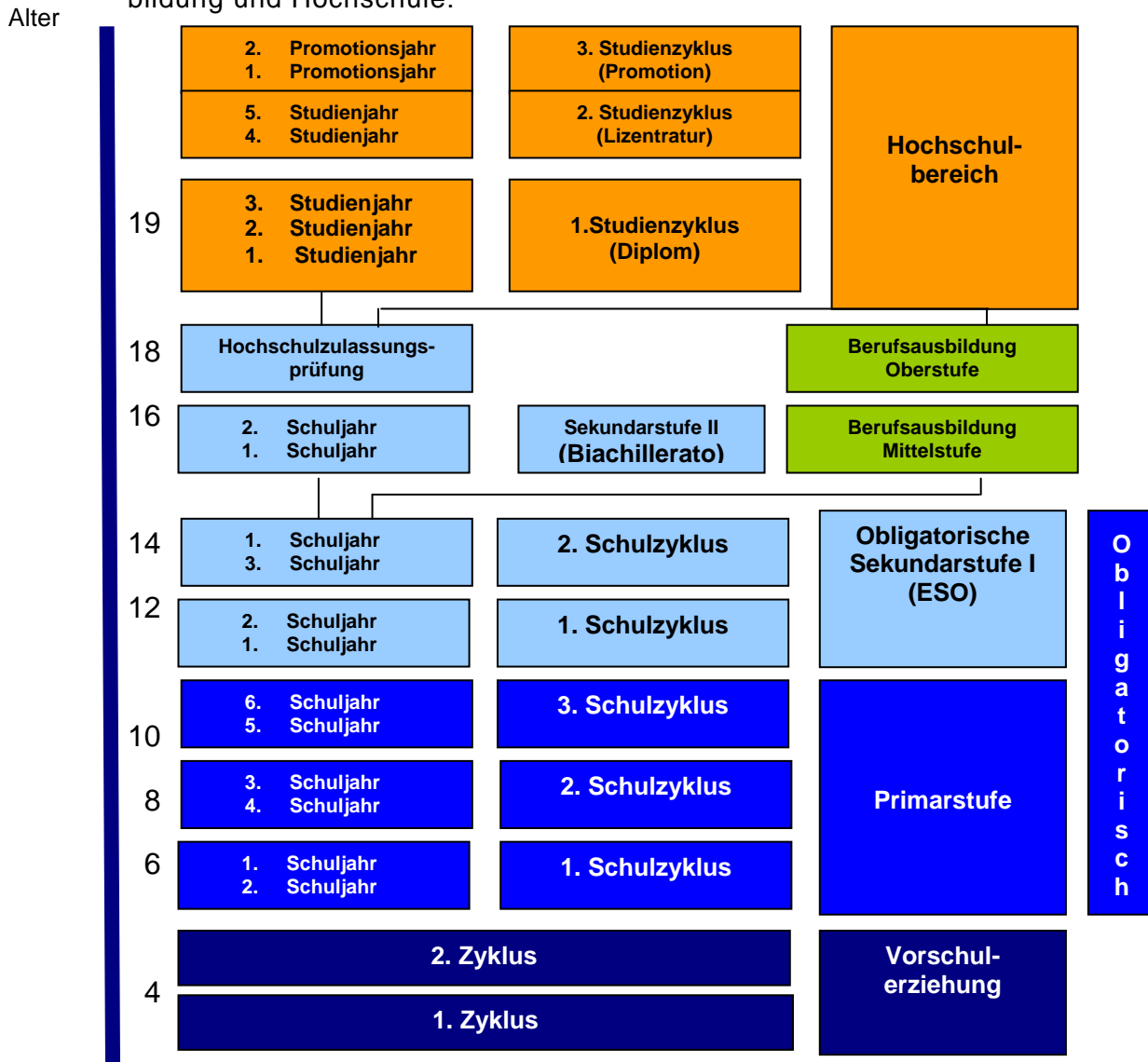
<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Spanien.html>

EURES – das europäische Portal für berufliche Mobilität:

<http://europa.eu.int/eures/home.jsp?lang=de&langChanged=true>

2. Das spanische Bildungssystem

Das Bildungssystem in Spanien umfasst insgesamt sechs Stufen: Vorschule, Primarstufe, Sekundarstufe I (Sekundarpflichtschule), Sekundarstufe II, Berufsausbildung und Hochschule:



Quellenangabe: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden von Experten für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 69)

Die spanische Verfassung garantiert in Artikel 27 ein Recht auf Bildung, freie Schulwahl, Schulgeldfreiheit und eine durch die Schulpflicht gewährleistete Mindestbildung sowie eine religiöse Erziehung in Übereinstimmung mit der jeweiligen Überzeugung des Schülers und den der Religionsgemeinschaften. Das aktuelle Gesetz zum Bildungswesen schreibt nach der Vorschule eine zehnjährige

Regelausbildung an einer allgemein bildenden Schule vor, die in der Primar- und Sekundarstufe I erfolgt.

In der Sekundarstufe I (Educación Secundaria Obligatoria E.S.O./ Sekundarpflichtschule) werden Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren in vier Jahren neben den allgemein bildenden Fächern auch berufliche Grundlagen vermittelt (Formación Base). Nach erfolgreicher Beendigung dieses Bildungsabschnittes erhält der Schüler den Sekundarschulabschluss. Anschließend haben Jugendliche die Möglichkeit, eine i. d. R. schulische Berufsausbildung mittleren Grades zu beginnen oder Kurs auf das Abitur (bachillerato) zu nehmen, was in der Sekundarstufe II erfolgt:

Diese Bildungsstufe hat eine Dauer von zwei Schuljahren und es kann zwischen den Fachrichtungen Kunst, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Technologie gewählt werden.

Der Stundenplan gliedert sich in zweigübergreifende Pflichtfächer, zweigspezifische Pflicht- und Wahlpflichtfächer. Mit erfolgreichem Abschluss wird zweigunabhängig die Qualifikation „bachillerato“ verliehen. Dieser Abschluss ermöglicht den Zugang zur Berufsbildung höheren Grades bzw., nach bestandener Aufnahmeprüfung, den Zugang zu einem Hochschulstudium. Der gewählte Weg wird im Zeugnis aufgeführt. Wer die Berufsausbildung mittleren Grades abschließt, erhält den Título de Técnico und wer die Berufsausbildung höheren Grades abschließt, den Título de Técnico Superior.

Wie auch bei der Bewerbung um einen Studienplatz werden an einer berufsbildenden Schule vorrangig Schüler/innen aufgenommen, die einen der gewünschten Ausbildung entsprechenden Zweig gewählt haben.

Betriebliche Ausbildungsgänge in Spanien können allerdings nicht mit dem dualen System, wie wir es kennen, verglichen werden; nur wenige Ausnahmen ermöglichen eine Ausbildung in Betrieb und Berufsschule. Berufliche Ausbildung findet viel mehr in Ausbildungszentren (Berufsfachschulen) statt, die in Mittel- (Formación Profesional Especifica de Grado Medio) und Oberstufe (Formación Profesional Especifica de Grado Superior) unterteilt sind. Auch bietet das spanische Berufsbildungssystem spezielle Ausbildungen im Kunst- (Design, Kunst, Tanz, Musik und Theater) und Fremdsprachenbereich an.

Praktika in der Berufsausbildung sind in Spanien gesetzlich vorgeschrieben, meist werden diese in der Schlussphase der Ausbildung absolviert. Der entsprechende Vertrag wird zwischen Unternehmen und Berufsausbildungszentrum geschlossen. Allerdings können in diesem Rahmen Konflikte entstehen, wenn Betriebe zu klein und nur ungenügend auf Ausbildungen eingestellt sind – was nicht selten der Fall ist – und daher eine finanzielle Beteiligung am Praktikum als Eingriff in ihre persönlichen Rechte ansehen.

Die Inhalte der Berufsausbildung sind zu 60% landesweit verbindlich vorgeschrieben. Die Regionen entscheiden über die restlichen 40%. Ein Wechsel zwischen den Regionen soll aber gewährleistet sein.

Quelle: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden, von Experten, für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 71)

3. Bewerben in Spanien

Hinweise für die Bewerbungsunterlagen für Spanien

Die Bewerbungsunterlagen bestehen in Spanien aus dem Lebenslauf und einem kurzen Begleitschreiben. Referenzen und Zeugnisse werden nicht beigelegt.

Merkmale für den spanischen Begleitbrief (Carta de presentación)

Der Begleitbrief ist kurz. Er sollte möglichst an eine bestimmte Person adressiert sein, z. B. an den 'Jefe de Personal'. Auf jeden Fall sollten Sie versuchen, den Namen des Personalverantwortlichen herauszufinden. Vergessen Sie auch nicht, die ausgeschriebene Stelle bzw. die Referenz mit Quelle zu erwähnen (in unserem Fall das Projekt ').

Der Begleitbrief ist im Allgemeinen in folgende Abschnitte gegliedert:

- Begründung, warum die Stelle (bzw. eine Praktikum im Rahmen des Projekts) interessant erscheint und Sie der geeignete Kandidat/die geeignete Kandidatin sind.
- Hinweis auf die Kompetenz und Erfahrung, die Sie für den ausgeschriebenen Posten interessant machen, d.h. Hervorhebung einiger im Lebenslauf genannter Schwerpunkte in der beruflichen Laufbahn, ohne dass Sie den Lebenslauf abschreiben.
- Bitte um ein Vorstellungsgespräch (bzw. für die Berücksichtigung eines Praktikumsplatzes).
- Grußformel

Beispiel für ein spanisches Anschreiben

Nombre, Apellido
Dirección
Código Postal y Ciudad
Telefono

Ciudad, Fecha

Nombre de la empresa
Persona de contacto
Dirección
Ciudad

Estimados Sres. y Sras. (Sr...../Sra....):

En los días de hoy es cada vez más importante que los jóvenes adquieran experiencias en el extranjero, por esta razón estoy postulando para el proyecto??? en España.

Tengo 18 años de edad y desde el año 2005 estoy haciendo mi curso de formación profesional en el área de metal. La empresa en la cual trabajo tiene 1000 trabajadores y produce piezas especiales para la industria automovilística. Precisamente en este sector he adquirido experiencia en el trabajo con la máquina cnc, con el taladro y la máquina giratoria.

Con el objetivo de poder adquirir una mejor visión en el mundo laboral español es que deseo hacer una práctica. Me alegraría mucho si pudiese realizar este objetivo

Uno de mis lados fuertes son la flexibilidad y la capacidad de trabajar en equipo. Puedo trabajar independientemente y también soy muy responsable con mi trabajo. Además de esto no tengo dificultades en adaptarme a situaciones nuevas.

Atenciosamente

Nombre y Apellido

Quellenangabe: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden, von Experten, für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 64 – 66)

4. Möglichkeiten, sich auf die spanische Sprache vorzubereiten

Um ein Praktikum im Ausland zu machen, ist es nicht zwingend notwendig, dass Sie die Landessprache perfekt beherrschen. Hilfreich ist es dennoch, sich ein wenig verständigen zu können.

Neben einem Sprachkurs, der meistens ein fester Bestandteil des Auslandsaufenthalts ist und entweder vor dem Praktikum oder während des Praktikums stattfindet, gibt es noch andere Möglichkeiten seine Fremdsprachenkenntnisse schon im Vorfeld zu verbessern und aufzufrischen. Im Internet gibt es einige kostenlose Angebote zum Sprachenlernen.

Tipp: Um nebenher die Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich etwas „einzu hören“ bietet es sich auch an, Filme in der jeweiligen Sprache mit deutschem Untertitel anzuschauen und Webradio aus dem jeweiligen Land zu hören.

Hier einige Web-Adressen:

www.leo.de

Übersetzungshilfe/Wörterbuch

<http://www.super-spanisch.de/>

Übersetzungshilfen, Vokabeltrainer

<http://www.morkol.com/index.php/artistas/spanish/>

Spanische Musikvideos mit Lyrics auf spanisch und deutsch

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/spanisch.html>

Website mit verschiedenen Beiträgen zu Spanien und der spanischen Kultur. Jeder Beitrag besteht aus einer kurzen Übersicht und einen deutsch-spanischen Dialog zum Anhören.

Gängige Ausbildungsberufe und ihre spanische Bezeichnung

Ausbildungsberuf	Spanische Bezeichnung
Handwerk:	
Friseur/in	Peluquero(a)
Maler/in und Lackierer/in	Pintor(a)
Tischler/in	Ebanista
Gärtner/in	Jarinero(a)
Stuckateur/in	Yesero
Elektro- und Metallindustrie:	
(Kraftfahrzeug) Mechatroniker	Ingeniero (a) Mechatrónica
Industriemechaniker/-in	Mecánico (a) industrial
Anlagenmechaniker/in	Mecánico (a) de planta
Elektroniker/in	Electrónico (a)
Metallbauer/in	Métallurgiste
Kaufmännischer Bereich und Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Comerciante minorista Comercio al por menor (Einzelhandel)
Bürokaufmann/-frau	Administrativo (a)
Industriekaufmann/-frau	Técnico (a) Superior en Administracion y Finanzas
Verkäufer/in	Dependiente(a)
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	Comerciante mayorista y exterior

5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in Spanien

Spanische Sprachkenntnisse sind für eine Arbeitsaufnahme in Spanien (vor allem auf dem spanischen Festland) unverzichtbar. Sind Sie auf der Suche nach einem Job oder einer Festanstellung in Spanien, können Sie sich – neben Eigenrecherche im Internet – an folgende Anlaufstellen wenden:

Staatliche Arbeitsvermittlung in Spanien: Nationales Institut für Beschäftigung „INEM“ (Instituto Nacional de Empleo), d. h. das Agentur für Arbeit in

Spanien:

Adresse der Zentrale des INEM
für Stellen in Madrid:

Dirección Provincial del INEM

C/Espartinas, 10

E 28001 Madrid

Tel.: ++34 91- 576 89 02/03/04, Ext. -221 oder -298

oder direkt: ++34 91-520 60 38

<http://www.inem.es/>

Für das übrige Spanien

INEM - Coordinador Nacional de la Red Eures -

C/Condesa de Venadito, 9

E 28027 Madrid

Tel.: ++34 91- 585 98 35

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit (ZAV):

Feuerbachstraße 42

60325 Frankfurt/Main

Tel.: ++49 (0) 69-71 11- 394 oder -235

Fax: ++49 (0) 69-71 11- 540 oder -555

<http://www.zav.arbeitsagentur.de/>

Bundesverwaltungsamt:

Informationsschriften gibt es bei der Informationsstelle für Auswanderer und Aus-
landstätige:

<http://www.bundesverwaltungsamt.de/>

oder:

Beratungsstelle für Auswanderer und Auslandstätige des Diakonischen Werkes de EKD e.V.

Postfach 10 11 42

70010 Stuttgart

Europäische Berufsberatung:

Arbeitsagentur Frankfurt am Main

Fischerfeldstr. 10 -12

60311 Frankfurt am Main

Tel.: ++49 (0) 69 2171-2535

E-Mail: Frankfurt-Main.Europaservice@arbeitsagentur.de

http:// www.arbeitsagentur.de

Stichwort: "Internationales"

Zuständige Stelle für die Anerkennung aller ausländischen Abschlüsse:

Ministerio de Educación

Cultura y Deporte – M.E.C.

C/ Alcalà, 36

E-28071 Madrid

Tel.: ++34 91- 701 80 00

E-Mail: informacion@mec.es

<http://www.mec.es/>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland:

Calle Fortuny, 8

E-28010 Madrid

Tel.: +34 91- 5 57 90 00

E-Mail: zreg@madrid.auswaertiges-amt.de

http:// www.embajada-alemania.es

Deutsche Handelskammer für Spanien:

Avenida Pió XII, 26-28

E- 28016 Madrid

Tel.: +34 91- 353 09 10

E-Mail.: [ahk spanien@ccape.es](mailto:ahk_spanien@ccape.es)

http:// www.ahk.de